

# **Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10.02.2023**

1. Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 09.12.2022 wurde genehmigt.
2. Der Bürgermeister begrüßte Herrn Grun vom Rechnungsamt des GVV. Er verwies auf die mit der Einladung überlassene Kalkulation sowie die ausliegenden Fertigungen. Nach dem Bericht über die Notwendigkeit der Erarbeitung sowie Verabschiedung von Kalkulationen sprach er die kurze Zeitdauer von einem Jahr an. Ursächlich ist die ebenfalls extern vergebene Erarbeitung der Bilanzen, welche lt. Hauptamt bis Sommer endlich vorliegen sollen. Nacheinander wurden die Seiten aufgerufen und u.a. die Höhe der Verzinsung des Anlagekapitals die ausgleichsfähige Unterdeckung aus dem Jahr 2018 in Höhe von 53.387,-- €, welche bisher verbrauchsunabhängig vom allgemeinen Haushalt vorfinanziert wurde, sowie die Ermessensentscheidungen erläutert. Der Einbeziehung der Unterdeckung, der Erhöhung der Schmutzwassergebühr von bisher 2,63 €/m<sup>3</sup> auf 3,93 €/m<sup>3</sup> sowie der Ermäßigung der Niederschlagswassergebühr von 0,55 €/m<sup>2</sup> auf 0,19 €/m<sup>2</sup> wurde zugestimmt. Der Bürgermeister merkte an, dass für die Zeit ab 01.01.2024 eine neue Kalkulation beauftragt werden müsse.
3. Der Bürgermeister verwies auf die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt Nr. 51 am 20. 12.2022 sowie der Homepage der Gemeinde, mit welchen die Anschlussnehmer fürsorglich darauf hingewiesen wurden, dass eine rückwirkende Anpassung der Gebührensätze anstehe. Infolge des vorangegangenen Beschlusses wird die Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 18.11.2011 dahingehend erforderlich das die Schmutzwassergebühr ab 01.01.2023 3,93 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr 0,19 €/m<sup>2</sup> beträgt.
4. Der Bürgermeister verwies auf den mit der Einladung überlassenen 187 Seiten fassenden Entwurf des Haushaltsplans 2023 mit zugehöriger Excelliste sowie die ausliegenden Fertigungen des Haushaltsplans. Bevor der Haushalt beraten wurde, stand die übliche Rückschau auf die beiden voran gegangenen Haushaltsjahre an. 2021 konnte lt. Buchungsstand im Ergebnishaushalt unter Erwirtschaftung der Abschreibungen mit einem ordentlichen Plus von rd.264.000,-- € und schlussendlich der Finanzhaushalt mit einem Plus rd. 351.000,-- € abgeschlossen werden. Im zweiten Coronajahr 2022 hat sich das Gewerbesteueraufkommen etwas erholt. Minder-einnahmen bei der Einkommenssteuer konnten mit Mehreinnahmen im Finanzausgleich ausgeglichen werden. Da die Schlussbuchungen des Rechnungsamts noch ausstehen, errechne sich im Ergebnishaushalt ein aktueller Überschuss von rd. 212.000,-- €, wobei die Abschreibungen bereits berücksichtigt sind. Deren Erwirtschaftung gelinge nicht allen Kommunen des Landkreises. Aufgrund der vorhandenen Liquidität konnte im Oktober 2022 das zur Finanzierung der Grundstückskäufe für das künftige Baugebiet Breitmatte aufgenommene Darlehen abgelöst werden. Die Gemeinde ist seitdem im Kernhaushalt wieder schuldenfrei. Letzter Punkt ist seit Übernahme der Verantwortung eine der zentralen gemeindewirtschaftlichen Zielsetzungen. Jährliche Zinszahlungen (auch für rentierliche Investitionen) schmälern ansonsten die Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Zu berücksichtigen sei ferner die volatile Entwicklung auf dem Zinsmarkt, mit einer nach wie vor viel zu hohen Inflation. Mit der Gegensteuerung durch Zinserhöhungsschritte habe die Europäische Zentralbank, auch nach Expertenmeinungen, viel zu spät begonnen. Hinsichtlich der im Haushaltsplan ersichtlichen Vorbemerkungen für das Jahr 2023 berichtete der Bürgermeister, dass die kleine Gemeinde trotz der zusätzliche Kosten verursachenden Umstellung auf das neue Haushaltsrecht ab 2019 die Finanzen gut im Griff habe und sich offensichtlich auch mit Blick auf die anderen Kreisgemeinden im vorderen Bereich der wirtschaftlich gesunden Kommunen etablieren konnte. Für 2023 wird nach Finanzierung der laufenden Kosten sowie der geplanten Investitionen, trotz höherer Aufwendungen für den Bezug von Energie sowie Versicherungsprämien samt eines massiven Anstiegs der an den Gemeindeverwaltungsverband zu entrichtenden Umlage von + 22 (auf nunmehr rd. 193.000,-- €) im Ergebnis mit einem übersichtlichen Plus von 945 € gerechnet.

Im Ergebnishaushalt sind neben den Aufwendungen für eine übersichtliche Verwaltung, einer ersten Rate für das im Jahr 2024 anstehende 1.150. Jahrbiläums u.a., für den Ersatz von Handlampen, Einsatzjacken sowie die Digitalfunktechnik der Feuerwehr 20.000,-- €, für den Betrieb des Kindergartens rd. 474.000,- die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens 50.000,-- €, eine Durchforstungsmaßnahme: 15.000,-- €, Sanierungsarbeiten am Gemeindesaal 35.000,-- € sowie eine Deckungsreserve finanziert. Aufgrund des bereits in der letzten Sitzung bekannt gegebenen Beschlusses, die Erschließung des Neubaugebiets mit Blick auf die negative Entwicklung auf dem Immobilienmarkt, bei gleichzeitig hohen Baukosten sowie Zinsanstieg, zu verschieben, wurden die Ansätze entsprechend herausgenommen. Die bereits 2022 finanzierten Kosten für die Anlegung eines neuen Gräberfeldes, den Neubau einer Bushaltestelle sowie Grunderwerbe sind in Höhe von insgesamt 45.000,-- € zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2023 vorgeschlagen. Nach Vorstellung der Grafiken wurde aufgrund der besseren Verständlichkeit auf Grundlage der Excelliste beraten, aus welcher jede Haushaltstelle aufgerufen wurde.

Im Rahmen der Erörterung wurden die Fragen zu den Hintergründen der Erhöhung der Zuweisungen, dem Engagement zur Fortsetzung des Breitbandausbaus, die Zusammensetzung der Schulumlage sowie die eingestellte Deckungszusagen von Herrn Grun bzw. dem Bürgermeister beantwortet. Letzterer merkte an, dass der Haushalt solide finanziert sei. Mögliche Einsparungen bzw. Minderausgaben werden, wie immer, auch 2023 fortlaufend realisiert. Ferner gelinge es wieder die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer auf dem gleichen Stand wie vor Jahren zu halten. Gemeinderat Dr. Hermann merkte an, dass er als Rechner für den Betrieb des Kindergartens, wie in den vergangenen Jahren, nur die Mittel abrufe, welche tatsächlich für den Betrieb benötigt werden, was der Bürgermeister dankend bestätigte. Der Haushaltplan sowie der Haushaltssatzung 2023 wurde zugestimmt. Der Bürgermeister berichtete, dass sich das Dienstleistungsentgelt für die Betreuung des Gemeindewaldes ab 01.10.2023 von 575,28 € auf nunmehr 771,71 € jährlich erhöhe. Schon mit Blick auf die übersichtlichen 7,80 ha Waldfläche mache eine andere Betreuung mangels Masse keinen Sinn. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen, die neue Entgelthöhe akzeptiert, was der Forstzentrale mitgeteilt wird.

5. Der Bürgermeister berichtete zur gesetzlich vorgeschriebenen aufwändigen Organisation sowie dem Ablauf der am 25.01.2023 stattgefundenen nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Wittlingen sowie den hierin gefassten Beschlüssen. Die zwischenzeitlich von der Forstbehörde genehmigte neue Satzung, welche der Musterfassung des Gemeinde-/Städte-tages entspricht, wurde vorgestellt. Ausgehend von einer bejagbaren Fläche von 355,06 ha haben 14,89 % der von Jagdgenossen gehaltenen bzw. vertretenen Flächen an der Versammlung teilgenommen. Der Vorschlag, die Verwaltung der Genossenschaft auf den Gemeinderat zu übertragen sowie der neuen Satzung wurde in der Versammlung jeweils einstimmig zugestimmt. Der Gemeinderat nahm die Satzung zur Kenntnis, die Übertragung der Aufgaben einstimmig an und beauftragte gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung den Bürgermeister mit der Erledigung der Verwaltungsaufgaben.
6. Der Bürgermeister gab bekannt, dass
  - die Gemeinde nach den positiven Erfahrungen mit den bisher installierten Geschwindigkeitsmessgeräten für die Kandertalstraße ein weiteres Gerät beschafft habe. Dieses wurde am hierfür einzig möglichen Standort gegenüber der Bushaltestelle beim Abzweig L 134/ Gemeindeverbindungsstraße nach Schallbach montiert. Erste positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung liegen bereits vor
  - das am 14./15.01.23 stattgefundenene Chürbse-Jubiläum auch wegen der guten Vorbereitung sowie entschlossenem Handeln, zu welchem die Gemeinde ihren Teil beitrug, ein großer Erfolg war. Gemeinsam mit dem Veranstalter, den sich engagierenden Vereinen, Wirten, Feuerwehren sowie Polizei sei das zweitägige Spektakel ohne größerer Schäden bewältigt worden. Das kleine Dorf habe sich als leistungsfähiger, guter Gastgeber präsentieren können. Für die Gemeinde bedanke er sich bei allen sich hierfür engagierenden Menschen, insbesondere den Eigentümer/ Mietern der an die Festmeile/ Umzugsstrecke angrenzenden Grundstücke, welche neben der Fläche teilweise auch Energie sowie Wasser kostenlos zur Verfügung gestellt und unterstützend tätig waren. Einen besonderen Dank richtete er an den Werkhof unter Leitung von Werner Sturm, welcher ebenfalls einen klasse Job gemacht habe

- den Pressemeldungen zu entnehmen war, dass die Abfallwirtschaft des Landkreises im Rahmen der Neukonzeption der Recyclinghöfe überlege, kleinere Einrichtungen, wie den von Wittlingern mitgenutzten Rummiger Hof zu schließen. Bekanntlich ist dieser aufgrund seiner idealen Lage u.a. zu Fuß mit Handkarren oder Fahrrad problemlos zu erreichen. Ablieferungen könnten in den für Arbeitnehmer interessanten Zeiten am Freitag und Samstag mit Einkaufsfahrten verbunden werden, was Zeit spare und für die Ökologie vorteilhaft sei. Es gebe aufgrund des kurzen Zuwegs mit Parkmöglichkeiten keine Wartezeiten, auch die Überwachung des angelieferten Materials funktioniere gut. Auf dem nächst gelegenen Hof in Lörrach- Haagen sehe dies gänzlich anders aus. So, wie am Wochenende meist und in den Ferien oft, bereits kurz nach der Autobahnabfahrt nach einer der am stärksten frequentierten Verkehrskreuzen auf einer Abbiegespur gewartet werden müsse und die Einfahrt auf die Zufahrtsstraße gelinge, grüße je nach Anfall.

Ein bereitstehendes Schild mit der Aufschrift „Ab hier eine Stunde Wartezeit“. Umdrehen sei nur unter Inkaufnahme eines unfallträchtigen Manövers möglich, da fortlaufend aus dem Annahmehof ausfahrende Fahrzeuge entgegenkommen. Fast jeder Wartende habe (bei den aktuellen Temperaturen verständlich) den Motor laufen und robbe sich im ersten Gang Meter für Meter in ein mit Schlammflöchern gepflastertes Motodrom dessen Fahrbahn mit Mülltonnen sowie Flatterband (soweit nicht zerrissen) markiert sei, voran. An der Engstelle, kurz vor der Kontrollstelle, haben regelmäßig Fahrzeuge mit Anhängern Probleme, weil die Spur zu nah an der des Gegenverkehrs liegt. Ein Highlight sei, wenn im laufenden Betrieb LKW gegen die Richtung ein-fahrend Containermulden aufnehmen bzw. abladen müssen. Jeder Entsorgende fahre künftig weiter, länger, verbrauche mehr Kraftstoff im Stehen oder beim fortlaufenden Anlassen des Fahrzeugs. Anlieferungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad seien aus dem Kandertal kaum möglich. Das Befahren der K6344 über den Wittlinger mit dem Fahrrad wird aufgrund des Verkehrs mit hoher LKW-Belastung als lebensgefährlich erachtet. Andererseits mache sich der Landkreis mit durchaus Aufwand Gedanken über Klimaneutralität, fordere regelmäßig mehr Fuß-/Rad-/ÖPNV-Verkehr, was mit den Schließungsplänen kaum vereinbar sei. Am Mittwoch habe die Verwaltung eine Mail erreicht, nach welcher die Abfallwirtschaft die Nutzer zu den Plänen sowie Entsorgungsgewohnheiten befragen möchte. Die Gemeinde wird die Kontaktdaten auf die Homepage nehmen. Auf mitgeteilten Wunsch wird der Fragebogen auch zugeschickt, welche dann über den Gemeindebrieffkasten ins Landratsamt gelange

- am 02.02.23 in der Verbandsversammlung des GVV Vorderes Kandertal die Vergabe des Auftrags zur Beschaffung von digitalen Boards für die Klassenräume in den Grundschulen sowie die Anschaffung eines Baggers für den Werkhof beschlossen wurde

- sich die Ausfallbürgschaftssumme der Gemeinde für gewährte Wohnraumförderdarlehen der Landeskreditbank zum 01.01.23 auf 9.663,25 € verringert hat

- für das mulchen von Waldwegen sowie einen Holzeinschlag rd. 2.800,--€ aufgewendet wurden, dem stehe ein Holzerlös von rd. 1.800,-- € gegenüber

- für die Egalisierung einer Erdmiete am Fußballplatz 1.430,-- € ausgegeben wurden

- für die Pflege des von der Gemeinde erworbenen Grundstücks (Brombeermahd) weitere 722,-- € entrichtet wurden

- für die Reinigung/Wartung von Lungenautomaten, Diesel für die Feuerwehrfahrzeuge sowie Zuschuss zur Generalversammlung 1.150,-- € zu überweisen waren

- Sitzungsraum und Gemeindesaal mit Netzwerkverbindungen nachgerüstet wurden, was rd.2.600,-- € gekostet habe

- für das Bebauungsplanverfahren zum Neubaugebiet Breitmatt das Leistungsvolumen des Verbandssammlers ermittelt werden müsse, wofür rd. 12.000,-- € zu investieren sind

- gemäß Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage nach vorheriger Registrierung Strauch-/Rebholz-/Baumschnitt auf den Fasnachtsfeuerplatz angeliefert werden können

- die Generalversammlungen von Feuerwehr sowie Gesangverein mit Wahlen stattfanden.

Den an die Gemeinde gerichteten Dank für die Unterstützung gebe er gerne weiter

- Ende Dezember im Zuge der Reparatur eines Wasserrohrbuchs zwei defekte Schieberkreuze sowie ein Streckenschieber ausgetauscht wurden.

Die Rechnung stehe noch aus Ende Dezember im Zuge der Reparatur eines Wasserrohrbuchs zwei defekte Schieberkreuze sowie ein Streckenschieber ausgetauscht wurden.

Die Rechnung stehe noch aus

- ihn auf den verteilten Neujahrsgruß des Gemeinderates wieder erfreute, positive Rückmeldungen erreicht haben. Er dankte Gemeinderätin Dr. Klein für ihr Engagement

6. Gemeinderätin Dr. Klein erkundigte sich zum Fortgang der Pflegemaßnahme im Moosgraben. Der Bürgermeister erstattete Bericht. Gemeinderat Dr. Hermann sprach Markierungen vor dem Spielplatz im Haaracker an. Der Bürgermeister erklärte, dass diese nicht von der Gemeinde beauftragt wurden. Er wird sich erkundigen und informieren. Zum fehlenden Auslaufrohr des Brunnens im Haaracker befragt erklärte der Bürgermeister, dass diese nach einer mutwilligen Beschädigung im Herbst im Frühjahr wieder montiert würde. Auf Frage, wie die Verteilung des Mitteilungsblattes weiter organisiert wird berichtete der Bürgermeister, dass die Zeit der Vakanz mit freiwilligen Mitbürgern überbrückt werden soll. In den vergangenen beiden Wochen haben Frau Dr. Klein, Dr. Hermann sowie Frau Wetzler dies geleistet, wofür er sich bedanke. Weitere Helfer würden gesucht.

Michael Herr, Bürgermeister